

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Margit Wild SPD**
vom 21.09.2012

Lehrersituation an den Mittelschulen

Die Situation der neu eingestellten Lehrkräfte an Mittelschulen bleibt prekär. Als Übergangslösung wurden verschiedene Einstellungsverhältnisse geschaffen.

Ich frage deshalb die Staatsregierung:

1. Wie viele Lehrkräfte an Mittelschulen gingen im Sommer 2012 in Pension?
2. Wie viele feste Planstellen wurden für das Schuljahr 2012/2013 an den Mittelschulen vergeben?
3. Wie viele Supervverträge wurden an Mittelschulen 2012 vergeben?
4. Wie viele C-Verträge wurden an Mittelschulen vergeben?
5. Wie viele D-Verträge wurden an Mittelschulen vergeben?

Antwort

des **Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**
vom 05.11.2012

Die Einstellungssituation der Bewerber für das Lehramt an Hauptschulen/an Mittelschulen stellt sich seit Jahren äußerst günstig dar. Wie in den letzten Jahren konnten zum Schuljahr 2012/2013 alle Bewerber bis zur Prüfungsnote 3,5 ein Einstellungsangebot erhalten. Zudem wurden zur Sicherstellung der Unterrichtsversorgung an den Mittelschulen zusätzliche Arbeitsverträge vergeben. Damit konnte jeder Bewerber für Mittelschulen in Bayern ein Anstellungsangebot erhalten.

Zu 1.:

Zum 01.08.2012 traten an den staatlichen Mittelschulen 368 Lehrer in den Ruhestand. Es muss darauf hingewiesen werden, dass eine Gegenüberstellung der Zahl der pensionierten

Lehrkräfte und der Zahl der neu eingestellten Lehrkräfte (siehe nachfolgende Fragen) keine Rückschlüsse auf eine Verbesserung/Verschlechterung der Unterrichtsversorgung erlaubt, da hierzu weitere Faktoren wie z. B. Fluktuationen infolge von Teilzeit und Beurlaubung sowie Veränderungen bei den Schülerzahlen berücksichtigt werden müssen.

Zu 2.:

In der Einstellung zum Schuljahr 2012/2013 erhielten 403 Bewerberinnen und Bewerber mit dem Lehramt an Hauptschulen eine Planstelle. Dazu wurden 43 Bewerberinnen und Bewerber aus Supervverträgen (Arbeitsverträge mit der Zusage einer späteren Verbeamtung) früherer Einstellungen verbeamtet und weitere 6 Bewerberinnen und Bewerber erhielten ebenfalls eine Planstelle unter gleichzeitiger Beurlaubung aus familienpolitischen Gründen.

Zu 3.:

In der Einstellung zum Schuljahr 2012/2013 wurden an Bewerberinnen und Bewerber mit dem Lehramt an Hauptschulen neu 31 Supervverträge (Arbeitsverträge mit der Zusage einer späteren Verbeamtung) vergeben.

Zu 4.:

Bei den „C-Verträgen“ handelt es sich um ganzjährige befristete Arbeitsverträge (12.09.2012 bis 10.09.2013), die in der Einstellung zum Schuljahr 2012/2013 zunächst im Umfang mit rund 2/3 der Unterrichtspflichtzeit (20 Wochenstunden) vergeben wurden und die zum zweiten Schulhalbjahr auf Vollzeit aufgestockt werden können, wenn dann die Kapazitäten aus dem (neuen) Halbjahres-Ruhestandstermin zur Verfügung stehen. Als Einstellungskategorie „A“ wird in der Einstellung für die Lehrämter an Grundschulen bzw. an Haupt-/Mittelschulen üblicherweise die Verbeamtung verstanden und als Einstellungskategorie „B“ die Supervverträge.

In der Einstellung zum Schuljahr 2012/2013 wurden die Regierungen ermächtigt, 327 „C-Verträge“ zu vergeben. Darin enthalten sind auch die zusätzlichen Kapazitäten, die zur bedarfsgerechten Unterrichtsversorgung der Mittelschulen erforderlich wurden, weil die Schülerzahl an den Mittelschulen in geringerem Umfang sank als prognostiziert.

Zu 5.:

Bei den „D-Verträgen“ handelt es sich um befristete Arbeitsverträge (05.11.2012 bis 31.07.2013), die wie in der Einstellung zum Schuljahr 2012/2013 zunächst im Umfang mit rund 2/3 der Unterrichtspflichtzeit (20 Wochenstunden) vergeben werden und die zum zweiten Schulhalbjahr auf Vollzeit aufgestockt werden können. Diese Verträge bilden nach dem Ende der „Herbstferien“ die erste Verstärkung der Mobilien Reserve für die Grundschulen und die Mittelschulen. Eine

konkrete Zuordnung nur bezogen auf die Mittelschulen, wie in der Anfrage erbeten, ist nicht möglich. Um den Bewerberinnen und Bewerber schon baldmöglichst eine Beschäftigungsperspektive zu geben, wurde die regionale Verteilung des überwiegenden Anteils der Einstellungsermächtigungen für diese Verträge bereits im Sommer festgelegt.

Die Regierungen erhielten insgesamt Ermächtigungen, 153 „D-Verträge“ zum 05.11.2012 abzuschließen.

Die Zahl der tatsächlich abgeschlossenen Verträge steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.